

Knaben-Mittelschule zu Thorn.



Bericht

über

das Schuljahr 1911/12

vom

Rektor R. Lehnert.

Inhalt:

- I. Allgemeine Lehrverfassung.
- II. Statistische Mitteilungen.
- III. Verfügungen der Behörden.
- IV. Geschichte der Schule.
- V. Mitteilungen an die Eltern.
- VI. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

1912.

Hoppe's Buchdruckerei, Thorn, Mauerstr. 10/12.

2. Lehrgegenstände nebst Stundenzahl in den einzelnen Fächern.

Nr.	F a c h	Zahl der Stunden in Klasse									Zusammen
		IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	
1 a.	Evangelische Religion	3	3	3	2	2	2	2	2	2	21
1 b.	Katholische Religion	3	3	3	2	2	2	2	2	2	
1 c.	Jüdische Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
2.	Deutsch	9	10	10	7	5	5	6	5	5	62
3.	Französisch	—	—	—	—	5	5	5	5	5	25
4.	Englisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
5.	Geschichte	—	—	—	—	1	2	2	2	2	9
6.	Erdkunde (Heimatk. in VII u. VI)	—	—	2	2	1	2	2	2	2	13
7 a.	Rechnen (mit Buchführung)	4	5	5	4	3	3	3	3	3	33
7 b.	Raumlehre	—	—	—	—	1	1	2	3	3	10
8 a.	Naturgeschichte	—	—	—	2	2	2	2	1	1	10
8 b.	Physik	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
8 c.	Chemie	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
9.	Schreiben	—	2	2	2	1	1	—	—	—	8
10.	Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	3	13
11.	Singen	1	1	1	2	2	2	1	1	—	11
12.	Turnen	1	1	1	3	3	3	3	3	3	21
	a) verbindlich	18	22	24	26	28	30	32	32	32	244
	b) bei Teilnahme in Englisch							34	34	34	250

3. Der Lehrplan.

Der im Jahre 1910 auf Grund der „Bestimmungen vom 3. Februar 1910“ ausgearbeitete neue Lehrplan wurde durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Marienwerder vom 11. März 1911 genehmigt. Er lag dem Unterricht seit Beginn des Schuljahres zugrunde. Der Lehrplan 1911 hat sich, wie das auch die Protokollrevision der Schule durch Herrn Schulrat Katluhn in den Tagen vom 27. November bis zum 2. Dezember 1911 ergeben hat, sehr gut bewährt.

Auch die neue Einrichtung, daß der Sachunterricht in der Unterstufe mit Handarbeit, vornehmlich mit Formen in Ton, verbunden wird, hat so günstige Ergebnisse gezeitigt, daß der Antrag gestellt wurde, die Knabenhandarbeit als selbständiges Unterrichtsfach mit 2 Stunden wöchentlich in die Mittel- und Oberstufe einzuführen. Die Genehmigung steht noch aus, ist aber nicht zweifelhaft. Dieses neue **wahlfreie** Fach soll im Falle der Genehmigung Ostern 1912 in Klasse VI eingeführt und in jedem Jahre einen Kursus weiter bis zur ersten Klasse fortgeführt werden.

Die Stoffverteilung wird sich folgendermaßen gestalten: Klasse VI Modellieren, V Papparbeiten, IV Abschluß der Papparbeiten, Holzarbeiten, III Holzarbeiten, II Glastechnik, Metallarbeiten, Anfertigung physikalischer Apparate, I daselbe, dazu Anfertigung stereometrischer Körper.

Die Knabenhandarbeit wird in steter Verbindung mit dem Unterricht im Zeichnen, in der Mathematik und Naturlehre stehen. Für diese Fächer wird der Handarbeitsunterricht insofern von großer Bedeutung sein, als durch ihn der Tact- und der Gesichtssinn in hohem Maße ausgebildet werden, die Schüler zu erhöhter Plastik der Raumschauung gelangen und zu korrektem Messen und Abwägen zu einander in Beziehung stehender Verhältnisse geführt werden. Abgesehen von anderen erzieherischen Faktoren, die die geregelte Betätigung der Hand zur Folge hat, wie die Ausbildung der körperlichen Kräfte und Geschicklichkeit und die Erziehung zur Sorgfalt, Energie, Sparsamkeit und Einfachheit, erfährt auch das geistige Können der Schüler eine solche Förderung, daß ihnen die Arbeit auch in den übrigen Fächern erheblich leichter als bisher werden wird. Der große Segen, den die verständnisvolle Ausbildung der Hand in 9 Jahreskursen schafft, wird sich aber erst recht später bei der Berufsarbeit in augenfälliger Weise zeigen. Darum handeln die Eltern, die ihre Söhne von vornherein am Handarbeitsunterricht teilnehmen lassen, in deren hohem Interesse.

4. Bibliothek und Lehrmittel.

Die Handbibliothek wurde wie bisher von Herrn Mittelschullehrer Witt verwaltet. Sie wurde nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel erweitert. Der Herr Kultusminister überwies der Bibliothek durch Herrn Schulrat Katluhn zwei Bände des Werkes: „Eine Reise durch die deutschen Kolonien“ vom Verlage kolonialpolitischer Zeitschriften, Berlin, Band 4 und 5. Die Anstalt sagt für diese wertvolle Bereicherung ihrer Bibliothek herzlichen Dank.

Wie bisher wurden die Lehrmittel für Physik und Chemie von Herrn Mittelschullehrer Dreyer, für Naturgeschichte von Herrn Mittelschullehrer Poraschik, für Zeichnen von Herrn Zeichenlehrer Lorenz und für die übrigen Unterrichtsfächer von Herrn Mittelschullehrer Kowalski verwaltet. Die im Lehrplan 1911 vorgesehene Erweiterung des Stoffgebietes und des Unterrichtszieles in der Mathematik erforderte die Anschaffung verschiedener neuen Lehrmittel. So wurden zur Aufnahme von Flächenstücken und zum Feldmessen im Freien eine Reihe von Feldmeßgeräten, für den Unterricht in der Raumlehre eine Sammlung stereometrischer Körper angeschafft. Der Handarbeitsunterricht in der Grundklasse erforderte die Anschaffung einer entsprechenden Menge von Plastilina und Modellierhölzern. Die Sammlung der geschichtlichen Bilder wurde ergänzt, für die Geographie wurden mehrere Wandkarten, die die Statistik betreffen, für die Religion 2 Karten von Palästina und für den fremdsprachlichen Unterricht Wandpläne von Paris und London beschafft.

II. Statistische Mitteilungen.

Schülerzahl.

Klasse	Am 1. Mai 1911.				Am 1. März 1912.			
	evang.	kath.	mof.	Sa.	evang.	kath.	mof.	Sa.
I	37	4	3	44	32	3	2	37
II	24	11	1	36	24	9	—	33
IIIa	24	10	—	34	21	6	—	27
IIIb	21	12	2	35	18	11	2	31
IIIc	26	8	—	34	26	8	—	34
IVa	24	18	2	44	23	17	2	42
IVb	25	19	—	44	24	19	—	43
IVc	31	12	—	43	29	13	—	42
Va	34	13	1	48	29	19	—	48
Vb	34	11	3	48	34	10	3	47
Vc	29	19	—	48	29	19	—	48
VIa	27	9	—	36	28	9	—	37
VIb	23	10	2	35	23	11	2	36
VIc	25	10	1	36	24	9	1	34
VIIa	27	21	—	48	30	22	—	52
VIIb	24	23	2	49	27	24	2	53
VIIIa	26	9	—	35	26	10	—	36
VIIIb	25	8	1	34	23	10	2	35
VIIIc	19	14	1	34	20	14	1	35
IXa	23	9	1	33	26	11	1	38
IXb	23	8	3	34	23	9	3	35
21 Klassen	551	258	23	832	539	263	21	823
	66,2 %	31 %	2,8 %	—	65,5 %	32 %	2,5 %	—

Im Laufe des Jahres haben 90 Auswärtige die Schule besucht; von diesen waren 35 in Pension in der Stadt.

Schülerzahl am 1. März 1911	798
Abgang zu Ostern 1911	106
	692
Zugang bis zum 1. März 1912	190
Gesamtzahl	882
Abgang bis 1. März 1912	59
Bestand am 1. März 1912	823
Schülerzahl am 1. November 1911: 833 (am 1. November 1910: 801).	

Im Schulbad wurden im Winterhalbjahr an 23 Badetagen (Sonnabend) 376 Bäder genommen.

III. Verfügungen der Behörden.

- K. Reg. 11. 3. 11. Der auf Grund der Bestimmungen vom 3. Februar 1910 ausgearbeitete Lehrplan wird genehmigt.
- Mag. 21. 3. 11. Die Wahl der Lehrer Radke und Blum aus Thorn als Elementarlehrer vom 1. April d. Js. ist von der Königl. Reg. bestätigt. Sie sind am ersten Schultage vom Rektor in ihr Amt einzuführen.
- K. Reg. II. 3. 2467. Die Wahl des Lehrers Rohbeck aus Thorn für die endgültige Verwaltung einer Elementarlehrerstelle vom 1. Mai d. Js. wird bestätigt. Er ist am genannten Tage vom Rektor in sein Amt einzuführen.
- Mag. I P. 936 11. Der Lehrer an der Mittelschule Laabs wird zum 30. September d. Js. auf sein Gesuch behufs Übertritt in den Dienst am Königl. Gymnasium zu Thorn aus dem städtischen Dienst entlassen.
- Mag. 1. 6. 11. Die Wahl des Lehrers Geyer aus Briesen für die endgültige Verwaltung einer Elementarlehrerstelle vom 1. Oktober d. Js. ist von der Königl. Reg. bestätigt. Er ist am 12. Oktober vom Rektor in sein Amt einzuführen.
- Mag. 19. 6. 11. Dem Mittelschulrektor Lehnert wird die Aufsicht über die neuerbaute städtische Jahnturnhalle und den Turnhallendiener übertragen.
- Sch. Dep. 19. 6. 11. Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 22. Juni 1908 I 9427/08 wird ersucht, die Schüler vor dem Baden außerhalb der Badeanstalten in der offenen Weichsel zu warnen.
- Mag. I P. 1323. 11. Die Wahl des Lehrers Poehel aus Gr. Bölkau, Kr. Danzig, für die endgültige Verwaltung einer Elementarlehrerstelle vom 1. Oktober d. Js. ist von der Königl. Reg. bestätigt. Er ist am 12. Oktober vom Rektor in sein Amt einzuführen.
- Sch. Dep. 17. 8. 11. Das Sedanfest soll am 2. September d. Js. in der bisher üblichen Weise gefeiert werden.
- K. Reg. 21. 8. 11. Das Gesuch des Mittelschullehrers Hoppe um Versetzung in den Ruhestand am 1. Oktober d. Js. wird genehmigt.
- Min. U. III D. 2511
U. III. Nach mir gewordenen Mitteilungen sind schon bisher Schüler, welche eine Mittelschule durchgemacht hatten, auf Grund einer mit ihnen abgehaltenen Prüfung mehrfach in die 1. Klasse einer Präparandenanstalt aufgenommen wurden. Darin soll durch Nr. 5 meines Erlasses vom 10. April d. Js. U. III. D. Nr. 48 keine Änderung herbeigeführt werden.
- In Gemäßheit des Erlasses vom 21. Januar d. Js. U. III. Nr. 764 U. II. soll durch die in Rede stehende Berechtigung den Mittelschülern, die in dem ordnungsmäßigen Alter die Schule verlassen, nur die Möglichkeit gegeben werden, in die Vorbereitung zum Lehrerberuf möglichst ohne Zeitverlust überzutreten, der bei einer Aufnahmeprüfung infolge Verschiedenheit der Bildungsgänge schwer zu vermeiden sein würde.
- Zur Regelung der Uebertritte von Schülern der Mittelschulen in die Präparandenanstalten wird es sich empfehlen, daß die Vorsteher der Präparanden jedesmal rechtzeitig sich mit den Rektoren der in betracht kommenden Mittelschulen direkt in Verbindung setzen.
- K. Reg. 28. 11. 11. Das Gesuch des Lehrers an der Mittelschule Sieg um Versetzung in den Ruhestand am 1. Januar 1912 wird genehmigt.
- K. Reg. 6. 2. 12. Die Wahl des Mittelschullehrers Hohmann aus Straßburg W. Pr. zur Verwaltung einer Mittelschullehrerstelle vom 1. April 1912 wird genehmigt. Er ist am 16. April d. Js. in sein Amt einzuführen.

IV. Geschichte der Schule.

Nächst dem Jahre 1875, in dem die „Bürgerschule“ zur Knaben-Mittelschule umgewandelt wurde, ist das Jahr 1911 für die Schule von großer Bedeutung geworden: Sie trat in dieses Schuljahr, das gewissermaßen den Beginn der zweiten Periode ihrer neueren Geschichte bedeutet, als vollausgestalteter Organismus ein; sie wurde mit einem ganz neuen, vorzüglichen Lehrplan versehen und konnte zum erstenmal die Abiturienten der ersten Klasse mit Berechtigungen ausstatten.

Leider wurde die Schularbeit durch den gerade im verfloffenen Jahr sehr lebhaften Lehrerwechsel erheblich beeinträchtigt. Erfreulicherweise wird aber diesem Übel durch die im Dezember erfolgte Neu- festsetzung der Gehälter nach dem Normalbefoldungsetat der Mittelschullehrer an den staatlichen höheren Lehranstalten voraussichtlich ein Ende gemacht sein. Den städtischen Behörden gebührt für diese das Gedeihen der Schule fördernde Maßnahme besonderer Dank.

Am 20. April wurden die Lehrer Laabs aus Freystadt, Radke und Blum aus Thorn von dem Unterzeichneten in ihr neues Amt als Lehrer an der Mittelschule eingeführt:

„Artur Laabs, geboren am 4. 1. 82 als Sohn des Gastwirthes Hermann Laabs in Baumgarth, ev. Konfession, bestand 13. 2. 02 in Marienburg die erste, am 9. 5. 05 in Pr. Friedland die zweite Lehrerprüfung und am 26. 6. 09 in Berlin die Turnlehrerprüfung. Er wirkte als Lehrer in Tiltwald Kr. Rastenburg vom 1. 4. 03 bis 1. 9. 07 und in Freystadt Wpr. bis 1. 4. 11.“

„Albert Radke, geboren am 3. 2. 68 als Sohn des Besitzers August Radke zu Jagdhaus Kr. Deutsch-Krone, ev. Konf., bestand in Pr. Friedland am 4. 9. 90. die erste und am 28. 4. 93 die zweite Prüfung. Er wirkte als Lehrer in Christburg vom 1. 11. 90 bis 1. 5. 93, in Thorn-Mocker bis 1. 4. 09 und von diesem Termin bis 1. 4. 11 als Vertreter an der Knaben-Mittelschule.“

„Karl Blum, geboren am 11. 7. 84 als Sohn des Gutsbesizers August Blum zu Pniewitten Kr. Culm, ev. Konf., bestand am 11. 2. 04 in Löbau die erste und am 8. 5. 08 in Pr. Friedland die zweite Prüfung. Er wirkte als Lehrer in Stewken Kr. Thorn vom 1. 4. 04 bis 30. 9. 08, an der ersten Gemeindefschule in Thorn bis 1. 4. 09 und von diesem Termin bis 1. 4. 11 als Vertreter an der Knaben-Mittelschule.“

Infolge des Wachsens der Gesamt-Schülerzahl und der Heruntersetzung der Maximalzahl der Schüler in den einzelnen Klassen stieg die Anzahl der Klassen auf 21. Daher mußten 2 neue Lehrerstellen eingerichtet werden. Die eine wurde bis zum 1. 5. von der Hilfslehrerin Anna Julawski aus Thorn verwaltet und dann mit dem Lehrer Rohbeck aus Thorn besetzt.

„Maximilian Rohbeck, geboren am 4. 4. 64 als Sohn des Besitzers Michael Rohbeck in Königsgnade Kr. Dt. Krone, kath. Konf., bestand in Berent am 13. 5. 86 die erste und am 30. 8. 89 die zweite Prüfung. Er wirkte als Lehrer in Thorn-Mocker vom 1. 7. 86 bis 1. 7. 93 und an der dritten Gemeindefschule in Thorn bis 1. 5. 11.“

Die andere Stelle verwalteten die Hilfslehrer Johann Lau bis 1. 5. und Herbert Kremke bis 28. September. Am 1. 5. schied der Mittelschullehrer Steinhauß aus, um das Rektorat der Volksschule in Krempe bei Ostrowo zu übernehmen. Bis zum Beginn der Sommerferien vertrat seine Stelle die Hilfslehrerin Julawski und vom 3. 8. bis zu den Herbstferien der Hilfslehrer Anton Jaekel aus Thorn. Am 9. 5. erkrankte der Lehrer an der Mittelschule Sieg; er wurde bis zu den Sommerferien von dem Hilfslehrer Drygalski aus Thorn vertreten. Der Lehrer an der Mittelschule Blum leistete vom 30. 7. bis 23. 9. eine 8 wöchige militärische Übung ab, während der er von der Hilfslehrerin Erna Spill aus Thorn vertreten wurde. Am 12. 8. legte der Mittelschullehrer Hoppe mit Rücksicht auf den Zustand seiner Augen den Dienst nieder; er wurde bis zum 26. 8. von dem Hilfslehrer Felix Schulz aus Thorn und vom 28. 8. bis zu den Herbstferien vom Hilfslehrer Johannes Kwiatkowski vertreten. Am 30. 9. verließ der Lehrer an der Mittelschule Laabs den städtischen Dienst, um eine Vorschullehrerstelle am hiesigen Königlichen Gymnasium zu übernehmen. Am Schluß des Sommerhalbjahres schied der Mittelschullehrer Hoppe nach 46 jähriger, treuer und erfolgreicher Amtstätigkeit, die er ohne Unterbrechung der Knaben-Mittelschule gewidmet hatte, aus dem Dienste, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Dem Scheidenden wurde als Auszeichnung und Anerkennung seiner treuen Dienste am 9. 10. vor dem versammelten Lehrerkollegium vom Herrn Kreischulinspektor Schulrat Katluhn der ihm Allerhöchst verliehene Kronenorden IV. Kl. überreicht.

Das Winterhalbjahr begann mit einem wegen erneuten Lehrerwechsels stark geänderten Stundenplan. Am 12. 10. wurden die Lehrer Hermann Poehel aus Gr. Bölkau Kr. Danzig und Reinhold Geyer aus Briefen von dem Rektor als Lehrer an der Mittelschule eingeführt.

„Hermann Poehel, geboren am 21. 6. 77 zu Löbau Wpr. als Sohn des Schneidermeisters Gottlieb Poehel, bestand daselbst am 17. 3. 98 die erste, am 12. 6. 1900 die zweite Prüfung und am 26. 6. 08 in Berlin die Turnlehrerprüfung. Er war als Lehrer in Niedeck Kr. Karthaus vom 24. 10. 98 bis 1. 4. 01, in Lindenhof Kr. Karthaus bis 1. 4. 06 und in Gr. Bölkau bis 1. 10. 11 tätig.“

„Reinhold Geyer, geboren am 13. 2. 87 als Sohn des Lehrers Otto Geyer in Langendorf Kr. Straßburg Wpr., bestand in Löbau am 8. 3. 02 die erste und am 10. 6. 04 die zweite Lehrerprüfung. Er wirkte als Lehrer zunächst in Rheinsberg Wpr. vom 16. 4. 02 bis 1. 4. 05 und dann in Briefen bis zum 1. 10. 11.“

Die durch den Abgang der Mittelschullehrer Hoppe und Steinhauß erledigten Stellen wurden von den Hilfslehrerinnen Erna Spill und Herta Brandt aus Thorn verwaltet. Infolge einer schweren Erkrankung beantragte der Lehrer an der Mittelschule Sieg nach 42 $\frac{1}{2}$ jähriger Lehrtätigkeit seine Versetzung in den Ruhestand zum 1. 1. 12. Die Vertretung seiner Stelle bis zu diesem Zeitpunkt wurde dem Hilfslehrer Franz Kwiatkowski aus Thorn übertragen. Ebenso wie der Mittelschullehrer Hoppe hat auch der Lehrer an der Mittelschule Sieg fast seine ganze Dienstzeit an der Knaben-Mittelschule verbracht, 37 $\frac{1}{2}$ Jahre wirkte er an ihr mit großer Treue und reichem Erfolge. Auch er wurde durch die Verleihung des Kronenordens IV. Kl., der ihm am 1. 1. vor dem versammelten Lehrerkollegium von dem Herrn Kreischulinspektor Schulrat Katluhn überreicht wurde, ausgezeichnet. Seine Stelle wurde vom 1. 1. 12. mit dem Lehrer Schwanitz aus Thorn besetzt.

„Sylvester Schwanitz, geboren am 30. 12. 71 als Sohn des Besitzers August Schwanitz in Damerau Kr. Flatow, bestand in Tuchel am 24. 9. 91 die erste und in Berent am 13. 10. 94 die zweite Lehrerprüfung. Er wirkte als Lehrer in Bischofswalde Kr. Löbau vom 16. 10. 91 bis 1. 7. 93 und in Thorn-Mocker bis 1. 1. 97.“

Am 6. 11. erhielt der Mittelschullehrer Szymanski einen vierwöchigen Krankheitsurlaub. Er wurde bis zum 1. 12. von der Hilfslehrerin Elise Gehrke aus Thorn vertreten. Am 1. 1. schied der Mittelschullehrer Fabian aus dem Dienste an der Knaben-Mittelschule, um einem Rufe nach Bromberg zu folgen. Seine Stelle wurde bis zum Ende des Schuljahres von der Hilfslehrerin Anna Julawski aus Thorn vertreten.

Die vaterländischen Feste wurden in der üblichen Weise mit Festrede, Chorgesängen und Deklamationen gefeiert. Bei der Sedanfeier am 2. 9. hielt der Lehrer an der Mittelschule Radke die Festrede. Die Kaisergeburtstagsfeier am 27. 1. wurde mit der Feier des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen verbunden. Die Festrede hielt der Mittelschullehrer Paul. Bei dieser Feier erhielten die Schüler Georg Zander, Artur Finger aus Klasse I und Paul Schulz aus Klasse II als Prämie für ihre Tüchtigkeit durch den Herrn Kreischulinspektor Schulrat Katluhn folgende von Seiner Majestät geschenkte Werke ausgehändigt: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Georg Wislicenus, „Marinealbum“ herausgegeben vom Flottenverein und „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Hans Bohrdt.

Am 24. 6. unternahmen alle Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien Ausflüge nach den schönsten Punkten in der näheren und weiteren Umgebung Thorns. Das Wetter war prächtig, sodaß sich die kleinen Wanderer bald in der gehobenen Stimmung befanden, die sich teilweise zum Jubel steigerte. Wohl jeder Teilnehmer dürfte an diesem Tage auf seine Rechnung gekommen sein. Auch der 17. 6. war für die Schule ein besonderer Tag der Freude, an ihm fand die Einweihung und Eröffnung der neuen städtischen Turnhalle, der „Jahnturnhalle“, die vorzugsweise von der Knaben-Mittelschule benutzt wird, statt. Der Herr Erste Bürgermeister Dr. Hasse hielt die Einweihungsrede. Turnerische Vorführungen durch Turnabteilungen der Knaben-Mittelschule und des Turnvereins gestalteten die Feier zu einer sehr eindrucksvollen. Mit diesem Bau, dessen äußere, recht gefällige Form und innere gediegene und praktische Ausstattung zur freien, fröhlichen Betätigung der Kräfte geradezu einlädt, ist einem von der Knaben-Mittelschule lange gefühltem Mangel abgeholfen.

Am Abend des 15. 9. vereinigte sich das gesamte Lehrerkollegium anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums des Lehrers an der Mittelschule Marks zu einem Bierkommers im Artushof; in einer Ansprache würdigte der Rektor die Verdienste des Jubilars um die Schule und seine bewundernswerte körperliche und geistige Frische.

Am 1. 6. fand in der Aula eine Kreislehrerkonferenz unter dem Vorsitz des Herrn Kreis Schulinspektors Schulrat Katluhn statt. Der Einladung zur Teilnahme folgte das Lehrerkollegium vollzählig. In den Tagen vom 27. 11. bis zum 2. 12. wurde die Schule von dem Herrn Kreis Schulinspektor Schulrat Katluhn einer eingehenden Protokollrevision unterzogen. Im Auftrage des Königlichen Konsistoriums besuchte Herr Pfarrer Jacobi in Thorn in den Tagen vom 21. bis 22. 9. und 6. bis 10. 3. den evangelischen Religionsunterricht aller Klassen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im verflossenen Schuljahr sehr günstig. Schwere Erkrankungen kamen nicht vor. Auch der Gesundheitszustand der Lehrer war zufriedenstellend. Durch leichte Erkrankungen wurden am Dienst behindert:

- Der Rektor vom 5.—14. 2 wegen Influenza;
- „ Mittelschullehrer Szymanski am 21. 9., vom 31. 10.—1. 12. wegen Neurasthenie, am 26. 1. und 15. 2.,
- „ „ Witt vom 10.—11. 1.,
- „ „ Fabian am 8. 11.,
- „ „ Ruppin am 6. 3.,
- „ Lehrer an der Mittelschule Marks am 23. 1. und vom 9.—17. 2. wegen Influenza und
- „ „ „ „ „ Blum am 25. 9.

Es wurden beurlaubt:

- Der Rektor vom 30. 8.—1. 9. nach Berlin persönlicher Angelegenheiten halber und vom 28. 10. bis 13. 11. wegen Scharlach in seiner Familie.
- „ Mittelschullehrer Szymanski vom 3.—4. 8. nach Breslau zur Jubelfeier der Universität; am 15. 1. wegen seines Umzuges;
- „ „ Fabian am 28. 6. nach Bromberg zur Probelektion;
- „ „ Schmechel vom 16.—18. 5. nach Danzig zur Ablegung des Rektorexamens;
- „ „ Parafschewski desgl.;
- „ Zeichenlehrer Lorenz vom 3.—12. 8. nach Breslau zwecks Beendigung des Ausbildungskursus für Fachzeichnen der Maler an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule;
- „ Lehrer an der Mittelschule Rohbeck vom 3.—5. 8. nach Posen zur Ausbildung im Fachzeichnen für Metallarbeiten und vom 5.—6. 9. nach Königsgrube bei Dt. Krone wegen des Todes seiner Mutter;
- „ „ „ „ „ Radke vom 1.—2. 3. wegen eines Unglücksfalles in der Familie.

V. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 16. April vorm. 9 Uhr. Die Aufnahme der Anfänger (für die Klasse IX) findet am Donnerstag den 28. März vorm. 9 Uhr statt, die Aufnahme von Schülern für die anderen Klassen am Montag den 15. April vorm. 9 Uhr. Bei der Anmeldung sind der Geburtschein, der Impf- bzw. Wiederimpfchein, das Abgangszeugnis oder der Überweisungschein der zuletzt besuchten Schule und von den evangelischen Anfängern der Taufschein vorzulegen. Schüler der hiesigen Volksschulen, die nach dem Urteil ihrer Lehrer das Ziel der Klasse IV gut erreicht haben, gehen **ohne Prüfung** in die Klasse VI der Knaben-Mittelschule über. Die Prüflinge haben Schreibmaterial mitzubringen.

Zur besonderen Beachtung gelangen hierunter die Bestimmungen über die „Berechtigungen für Schüler voll eingerichteter Mittelschulen“ zum Abdruck:

Berlin, den 10. April 1911.

„Im Anschluß an den Erlaß vom 3. Februar 1910 betreffend die Neuordnung des Mittelschulwesens, setze ich die Königliche Regierung davon in Kenntnis, daß bis jetzt folgende Berechtigungen für Schüler und Schülerinnen voll eingerichteter Mittelschulen vereinbart worden sind:

Diejenigen, die eine neunklassige Mittelschule erfolgreich bis zum Schlusse besucht haben, können zugelassen werden:

1. zur Ablegung der Prüfung für Einjährig-Freiwillige vor Vollendung des 17. Lebensjahrs, wenn sie sich am Unterricht in einer zweiten fremden Sprache beteiligt haben;
2. als Anwärter zum mittleren Post- und Telegraphendienst;
3. in die Vorklassen der höheren Maschinenbauschulen zu Cöln und Posen;
4. in die 5. Klasse der höheren Maschinenbauschulen, wenn sie sich die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben haben;
5. in die 2. Klasse der Präparandenanstalten;
6. zum Besuche der staatlichen höheren Gärtnerlehranstalt in Geisenheim und Proskau;
7. zum Bureaudienst in der Mehrzahl der Städte aller Provinzen.

Für den Besuch der Landwirtschafts- und Forstlehrlingschulen und für die Laufbahn des Forstschußdienstes sowie für die Stellung eines mittleren technischen Beamten in der Weinbauverwaltung erhalten sie ähnliche Berechtigungen wie sie die Schüler höherer Schulen besitzen.“ Bei entsprechendem Alter finden die Abiturienten auch in die I. Klasse der Präparandenanstalt Aufnahme, wenn sie die hierzu erforderliche Prüfung bestehen. (Siehe Erlaß des Min. auf Seite 7 des Berichts.)

Über die **Erwerbung des Einjährigenscheines durch Mittelschüler** ist dem geschäftsführenden Ausschusse des preussischen Vereins für das mittlere Schulwesen vom Kriegsministerium unterm 23. Februar 1912 folgende Nachricht zugegangen:

„Es ist eine Änderung der Wehrordnung beabsichtigt, so daß künftig mit Genehmigung der Erfahrungsbehörden III. Instanz Schüler von 9klassigen Mittelschulen, die diese mit Erfolg bis zum Schluß besucht haben, zur Ablegung der Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst vor einer Prüfungskommission schon vor Vollendung des 17. Lebensjahres zugelassen werden können, wenn sie sich während des Schulbesuches am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache beteiligt haben. Die entsprechende Anweisung der Erfahrungsbehörden und Prüfungskommissionen ist jedoch von der Zustimmung des Herrn Reichskanzlers abhängig, die 3. Jt. noch aussteht. Voraussichtlich wird die Anweisung aber so zeitig erfolgen, daß Mittelschüler noch im Frühjahr dieses Jahres zur Prüfung zugelassen werden können. Im Auftrage: Wandel.“

Serienordnung für das Schuljahr 1912/13.

	Schluß	Beginn
	des Unterrichtes	
Ostern	Sonnabend, den 30. März.	Dienstag, den 16. April.
Pfingsten	Donnerstag, den 23. Mai.	Donnerstag, den 30. Mai.
Sommerferien	Mittwoch, den 3. Juli.	Mittwoch, den 7. August.
Herbstferien	Mittwoch, den 2. Oktober.	Dienstag, den 15. Oktober.
Weihnachten	Sonnabend, den 21. Dezember.	Freitag, den 3. Januar 1913.

Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 19. März 1913.

VI. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

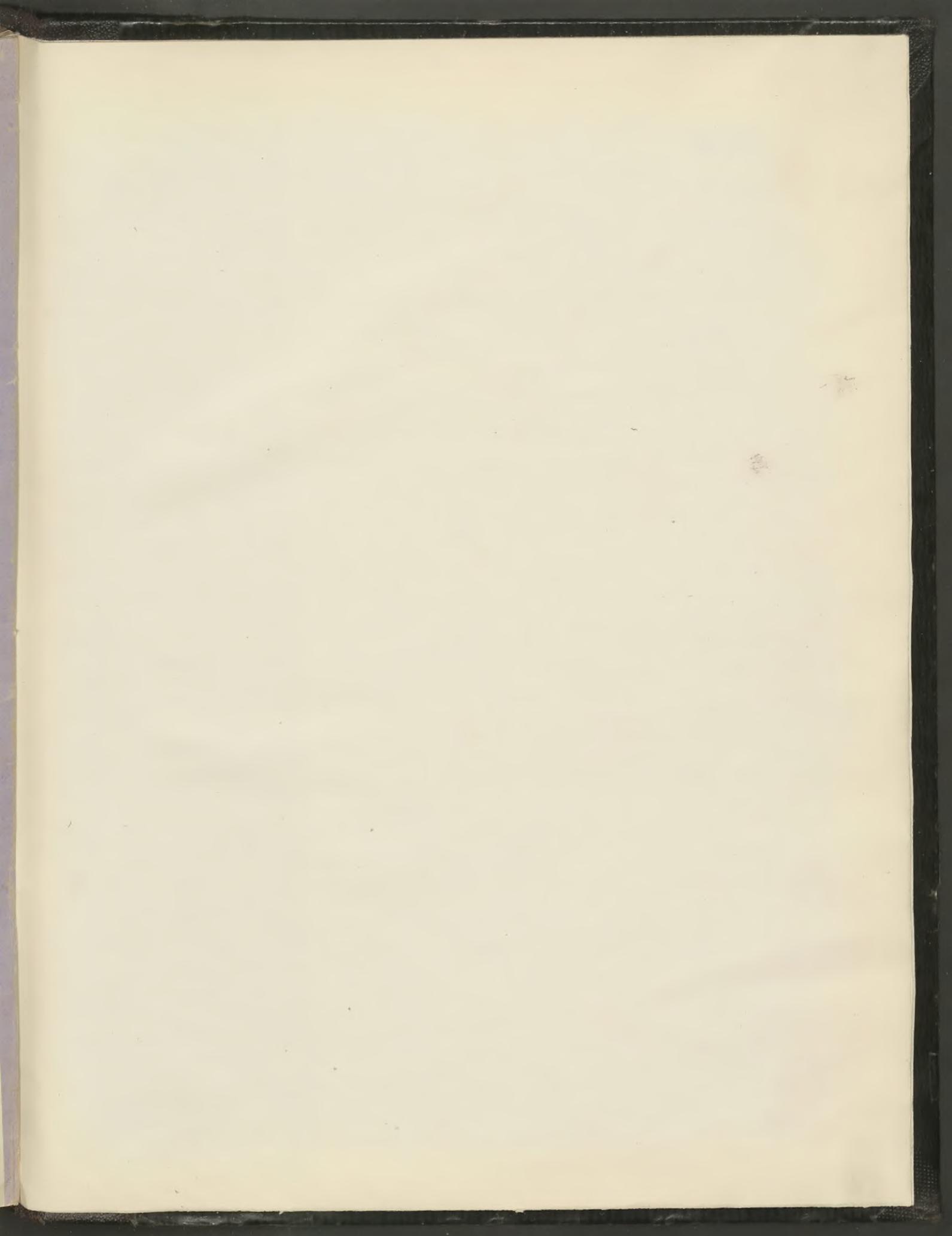
Ostern 1912.

Nr.	Name	Geburts-				Stand und Wohnort des Vaters	Kon- fession	Jahre in der An- stalt	Jahre in der Klasse I	Berufswahl
		Tag	Monat	Jahr	Ort					
1.	Afcher, Adolf	28.	5.	98	Pensau, Kr. Thorn	Kaufmann, Damerau, Kr. Culm	mos.	5	1	Kaufmann
2.	Ehm, Kurt	29.	9.	96	Sorsth. Eulen- berg, Kr. Zirke	Königl. Förster †	ev.	9	3	Spediteur
3.	Singer, Artur	18.	1.	98	Thorn	Postschaffner a. D. Thorn	ev.	5	1	Lehrer
4.	Sroese, Erich	5.	7.	95	Königsberg i. Pr.	Zollauffeher, Thorn	ev.	6	2	Kaufmann
5.	Gerhard, Rudolf	3.	10.	96	Tuchel	Gerichtsvollzieher, Thorn	ev.	3	1	Kaufmann
6.	Heider, Georg	31.	8.	95	Ostrowo	Militärgerichtsbote, Thorn	ev.	1	1	Lehrer
7.	Hlmann, Oskar	2.	3.	98	Thorn	Vorarbeiter, Thorn	ev.	8	1	Lehrer
8.	Knopf, Paul	8.	5.	97	Thorn	Malermeister, Thorn	ev.	9	2	Spediteur
9.	Läux, Erich	18.	1.	97	Küstrin	Bahnunterassistent, Thorn	ev.	6	2	Lehrer
10.	Methner, Siegfried	15.	4.	96	Thorn	Lokomotioführer, Thorn	mos.	10	2	Kaufmann
11.	Morchner, Hermann	21.	2.	97	Thorn	Bauunternehmer †, Thorn	ev.	9	1	Schlossermeister
12.	Priebe, Fritz	20.	6.	97	Thorn	Bäckermeister †, Thorn	ev.	7	2	Kaufmann
13.	Roeder, Bruno	18.	5.	96	Thorn	Besitzer, Thorn	ev.	10	2	Landwirtschafts- schule Marienburg
14.	Schmolinske, Erich	18.	1.	97	Thorn	Eisenbahnschaffner, Thorn	ev.	9	2	Kaufmann
15.	Schulz, Kurt	21.	6.	97	Thorn	Destillateur, Thorn	ev.	8	2	Lehrer
16.	Skonieczny, Mieczyslaus	18.	4.	97	Hohensalza	Modellschler, Thorn	kath.	6	2	Elektroingenieur
17.	Weydert, Adonis	5.	11.	95	Thorn	Fleischermeister †, Thorn	ev.	5	2	Lehrer
18.	Zander, Georg	29.	9.	95	Leszcz, Kr. Hohensalza	Gutsbesitzer, Steinau, Kr. Thorn	ev.	1	1	Landwirt

Am 1. April 1912 scheidet der Unterzeichnete aus seinem ihm lieb gewordenen Amte an der Knaben-Mittelschule, um die Leitung der städtischen gehobenen Schulen in Ragnit zu übernehmen. Allen, die ihm in seinem verantwortungsvollen Amte förderlich gewesen sind, insbesondere dem Lehrerkollegium, den städtischen und staatlichen Aufsichtsbehörden sagt er für ihre Hilfe und ihr Wohlwollen herzlichen Dank.

Der Rektor.

Richard Lehnert.



9
-
n
S
M
|
r
|
E
G
M
2
i
a
a
D
r
bl
N
P
L
K
S
F
C
e
r